



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 98001

Bautätigkeit und Wohnungswesen

F II 11 - j/98 (1) Einzelpreis DM 4,60

31.03.2000

Wohngeld und Wohngeldempfänger in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1998

– Tabellenwohngeld* –



Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist vierteljährlich sowie jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zur 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1783). Ausführungsbestimmungen zum Wohngeldgesetz sind mit der Wohngeldverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 1992 (BGBl. I S. 1686) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (WoGVwV 1995) zum Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1995 (Bundesanzeiger Nr. 146 vom 5. August 1995, Beilage Nr. 146a) erlassen worden.

Im Zusammenhang mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. August 1990 (BGBl. I S. 1522) wurde als rechtliche Neuregelung mit dem Fünften Teil im WoGG die Wohngeldpauschalierung eingeführt. Demnach erhalten seit dem 1. April 1991 (in den alten Bundesländern) bei Vorliegen bestimmter rechtlicher Voraussetzungen Empfänger von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz oder der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz pauschaliertes Wohngeld. Diese gesetzliche Neuregelung bewirkt ab dem Berichtsjahr 1991 eine Zweiteilung des bisherigen wohngeldstatistischen Berichtssystems. Die statistische Erfassung der pauschaliert gewährten Wohngeldfälle erfolgt in einer (gesonderten) zweiten Wohngeld-Bundesstatistik, deren Vierteljahres- bzw. Jahresergebnisse in Baden-Württemberg in gesonderten Statistischen Berichten veröffentlicht werden, die auch einen Nachweis über die Wohngeldempfänger insgesamt enthalten. Demgegenüber sind im vorliegenden Statistischen Bericht ausschließlich Jahresergebnisse der Wohngeldstatistik der Tabellenwohngeldfälle dargestellt.

*) Ohne pauschaliertes Wohngeld, das seit 01.04.1991 für Sozialhilfe- und Kriegsofopferfürsorgeempfänger gewährt wird.

Rechtliche Grundlage: Wohngeldgesetz (WoGG) vom 14.12.1970 (BGBl. I S. 1637) i.d.F. vom 01.02.1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 1998 (BGBl. I S. 1860).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll;

- = Nichts vorhanden;
- = Zahlenwert unbekannt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Erläuterungen zur Statistik der Tabellenwohngeldfälle

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuß oder als Lastenzuschuß geltend gemacht werden.

Ausstattung

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung richten sich u.a. nach der Ausstattung der Wohnung. Die Obergrenzen liegen umso höher, je besser der Ausstattungsgrad der Wohnung ist.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuß, die Eigentümer als Lastenzuschuß erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuß, Lastenzuschuß.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Bezugsfertigkeit

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen u.a. auch von der Bezugsfertigkeit der Wohnung (des Wohnraums) ab. Je älter eine Wohnung ist, desto niedriger sind die zuschußfähigen Höchstbeträge.

Familieneinkommen

Neben den Faktoren Miete und Haushaltsgröße ist das Einkommen maßgebend für die Wohngeldgewährung. § 9 WoGG definiert den Begriff Familieneinkommen als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. Bei Alleinstehenden ist das Familieneinkommen das Jahreseinkommen. Übersteigt das monatliche Familieneinkommen, das der zwölfte Teil des Familieneinkommens ist, die in den Tabellen der Anlagen 1 bis 8 des WoGG nach Haushaltsgröße gestaffelten Einkommensgrenzen, besteht von vornherein kein Anspruch auf Wohngeld.

Jahreseinkommen im Sinne des WoGG (§ 10) sind alle Einnahmen in Geld oder Geldwert ohne Rücksicht auf ihre Quelle und darauf, ob sie nach dem Einkommensteuergesetz steuerpflichtig sind, abzüglich der nach den §§ 12 bis 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

Nicht zu berücksichtigende Beträge nach den §§ 12 bis 17 sind:

- Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG),
- Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten (§ 12a WoGG),
- Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG),
- außer Betracht bleibende Einnahmen (§ 14 WoGG),
- Familienfreibeträge (§ 15 WoGG),
- Freibeträge für besondere Personengruppen (§ 16 WoGG),
- pauschaler Abzug (§ 17 WoGG).

Familienmitglieder

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragsberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Verschwägerter in gerader Linie sowie Verschwägerter zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt der Antragsberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt der Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Die Miete/Belastung ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen (§ 8 WoGG) zuschußfähig. Diese Höchstbeträge richten sich nach folgenden Faktoren:

- Zahl der Familienmitglieder,
- örtliches Mietenniveau,
- Bezugsfertigkeit der Wohnung,
- Ausstattung der Wohnung.

Lastenzuschuß

Lastenzuschußberechtigt, sind für den eigengenutzten Wohnraum Eigentümer eines eigenen Hauses, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschußfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragsstellers rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietenstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinsatz und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietenstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietenstufen für die alten Bundesländer festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau.

Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet (nur alte Bundesländer); berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die derzeit gültigen Mietenstufen entsprechen folgenden Mietniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter 15
II	15 bis unter 5
III	5 bis unter 5
IV	5 bis unter 5
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mietenstufen sind in der Wohngeldverordnung vom 19. April 1991 (BGBl. I S. 1006) festgelegt. Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschußt wird.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß antragsberechtigt sind

- Mieter von Wohnraum,
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- diejenigen, die Wohnraum im eigenen Hause bewohnen und nicht lastenzuschußberechtigt sind, und
- Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes und die in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Personen mit mietähnlichem Nutzungsverhältnis.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluß auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

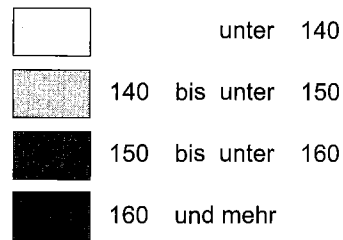
Öffentlich geförderte Wohnungen

Als „öffentlich gefördert“ im Sinne von § 6 II. WoBauG gelten Wohnungen, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mittel öffentlicher Haushalte (des Bundes, der Länder oder der Gemeinden) bewilligt worden sind. Diese Mittel müssen für allgemeine Zwecke des sozialen Wohnungsbaus (einschließlich Flüchtlingswohnungsbau) bereitgestellt sein.

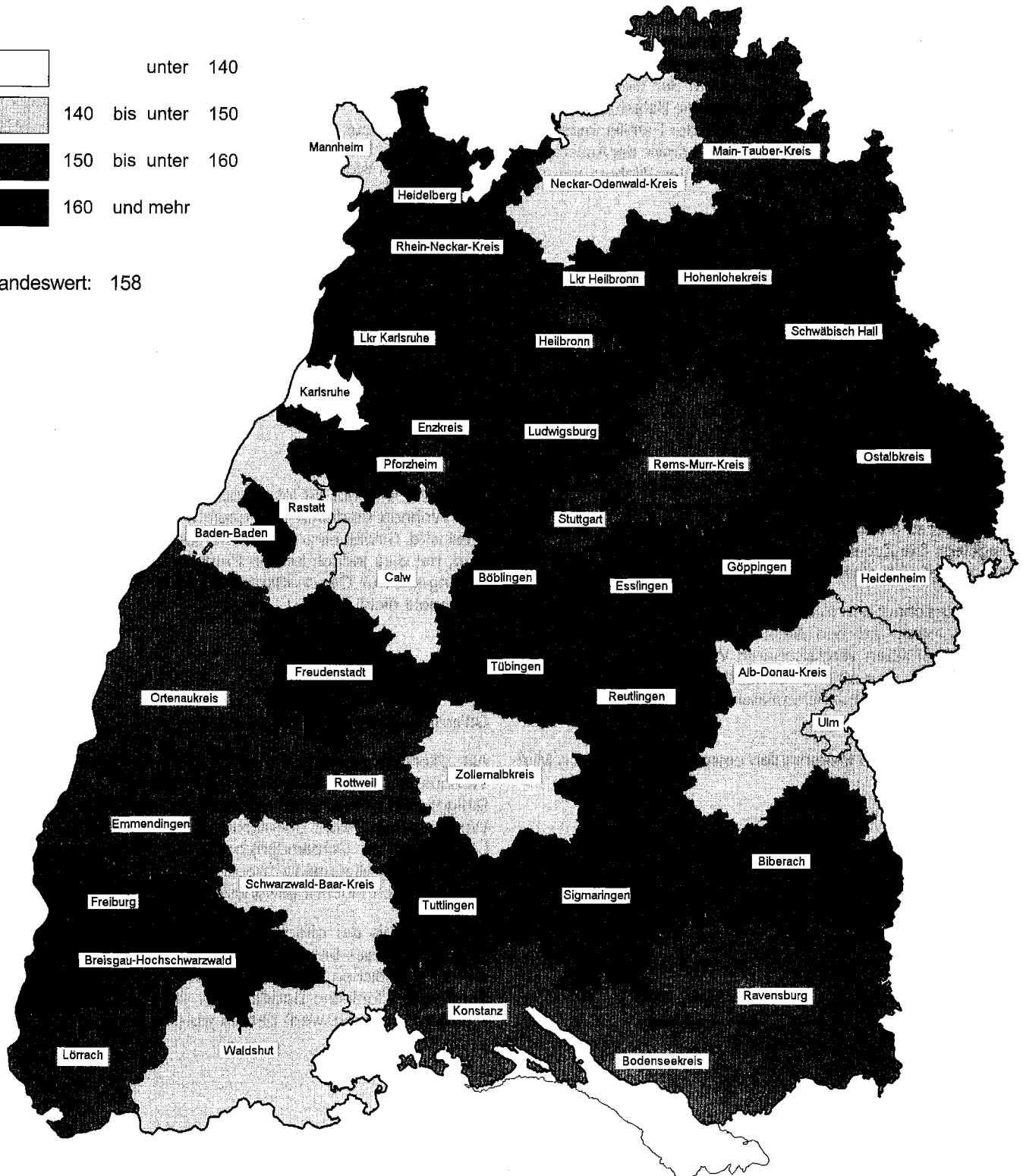
Der Nachweis der öffentlich geförderten Wohnungen in der Wohngeldstatistik beschränkt sich jedoch nur auf Wohnungen die mit öffentlichen Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen = erster Förderungsweg) gebaut wurden.

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Wohngeldempfänger in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998

In DM



Landeswert: 158



1. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1998 nach Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohngeldempfänger ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger			Gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾			
	insgesamt		davon mit		ins- gesamt	davon mit		insgesamt		davon mit	
			Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß			Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß
	Anzahl	je 1 000 Ein- ³⁾ wohner	Anzahl		DM		1 000 ⁴⁾ DM	je Ein- ³⁾ wohner	1 000 DM ⁴⁾		
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 599	10	5 467	132	150	149	165	12 656	22	12 313	343
Landkreise											
Böblingen	2 688	8	2 568	120	181	179	231	6 191	17	5 851	340
Esslingen	3 901	8	3 724	177	176	175	191	8 985	18	8 545	439
Göppingen	2 299	9	2 127	172	166	164	188	5 544	22	5 123	421
Ludwigsburg	3 851	8	3 622	229	165	162	208	8 736	18	8 108	628
Rems-Murr-Kreis	2 837	7	2 675	162	159	156	212	6 054	15	5 615	439
Stadtkreis											
Heilbronn	2 007	17	1 938	69	154	153	171	4 604	38	4 435	168
Landkreise											
Heilbronn	2 259	7	2 044	215	166	163	195	5 337	17	4 739	597
Hohenlohekreis	1 159	11	1 045	114	166	159	231	2 563	24	2 229	334
Schwäbisch Hall	2 253	12	2 064	189	166	163	202	4 945	27	4 493	452
Main-Tauber-Kreis	1 574	11	1 387	187	153	151	166	3 167	23	2 806	361
Heidenheim	1 185	9	1 118	67	140	138	177	2 180	16	2 032	148
Ostalbkreis	3 196	10	2 964	232	161	160	183	6 885	22	6 289	596
Regierungsbezirk Stuttgart	34 808	9	32 743	2 065	162	160	194	77 847	20	72 578	5 269
Stadtkreise											
Baden-Baden	823	16	802	21	166	164	243	1 804	34	1 754	50
Karlsruhe	4 739	17	4 685	54	135	135	189	8 004	29	7 851	152
Landkreise											
Karlsruhe	3 178	8	3 008	170	160	158	192	6 624	16	6 194	430
Rastatt	2 094	9	1 980	114	149	148	157	4 072	18	3 832	239
Stadtkreise											
Heidelberg	2 676	19	2 651	25	169	169	201	6 391	46	6 326	66
Mannheim	5 891	19	5 822	69	146	146	161	11 346	37	11 227	119
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1 158	8	1 041	117	148	147	155	2 522	17	2 258	264
Rhein-Neckar-Kreis	4 866	9	4 661	205	160	159	175	10 050	19	9 547	503
Stadtkreis											
Pforzheim	2 316	20	2 239	77	158	155	253	4 654	40	4 416	238
Landkreise											
Calw	1 133	7	1 031	102	142	137	190	1 990	13	1 765	225
Enzkreis	1 088	6	969	119	164	160	198	2 508	13	2 180	328
Freudenstadt	983	8	884	99	161	158	191	2 127	18	1 892	235
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 945	12	29 773	1 172	153	151	185	62 091	23	59 243	2 848
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	5 108	25	5 028	80	176	174	263	11 482	57	11 257	225
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	2 138	9	2 008	130	172	169	224	4 730	20	4 391	339
Emmendingen	1 616	11	1 489	127	153	152	167	3 153	21	2 892	261
Ortenaukreis	4 798	12	4 501	297	150	150	160	9 720	24	9 115	606
Rottweil	1 133	8	1 030	103	155	151	191	2 306	16	2 037	270
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 847	9	1 750	97	144	140	232	3 677	18	3 399	278
Tuttlingen	1 385	11	1 234	151	166	159	228	3 081	24	2 638	443
Konstanz	3 201	12	3 030	171	152	150	187	6 153	23	5 716	436
Lörrach	2 450	11	2 335	115	156	154	182	4 707	22	4 442	265
Waldshut	1 349	8	1 264	85	144	143	162	2 380	14	2 194	186
Regierungsbezirk Freiburg	25 025	12	23 669	1 356	158	156	193	51 390	24	48 081	3 309
Landkreise											
Reutlingen	2 780	10	2 598	182	161	159	191	6 014	22	5 581	433
Tübingen	2 814	14	2 681	133	182	180	208	7 099	35	6 714	385
Zollernalbkreis	1 881	10	1 687	194	149	146	182	3 644	19	3 194	450
Stadtkreis											
Ulm	1 461	13	1 426	35	145	144	190	2 893	25	2 794	99
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	950	5	834	116	147	144	168	1 821	10	1 578	242
Biberach	1 647	9	1 453	194	160	159	172	3 491	19	3 050	441
Bodenseekreis	1 844	9	1 740	104	154	153	171	3 620	18	3 403	217
Ravensburg	2 764	10	2 541	223	157	154	194	5 675	21	5 112	563
Sigmaringen	1 361	10	1 232	129	165	163	182	3 063	23	2 733	331
Regierungsbezirk Tübingen	17 502	10	16 192	1 310	160	158	185	37 320	21	34 158	3 162
Baden-Württemberg	108 280	10	102 377	5 903	158	156	190	228 648	22	214 060	14 588

1) Am 31.12.1998 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/1999. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 1998. –

3) Einwohner am 30.06.1998. – 4) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1998 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von... bis unter... DM												Durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geldan- spruch DM
		unter	20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	
		20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	oder mehr	
Anzahl														
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	5 599	204	707	691	691	1 166	740	445	346	389	137	53	30	150
Landkreise														
Böblingen	2 688	75	240	284	265	515	368	306	182	251	118	47	37	181
Esslingen	3 901	126	390	395	388	762	551	390	260	361	169	68	41	176
Göppingen	2 299	58	272	276	261	432	282	222	180	184	81	35	16	166
Ludwigsburg	3 851	156	465	418	391	704	525	390	287	296	125	62	32	165
Rems-Murr-Kreis	2 837	106	356	323	345	527	379	270	172	215	75	46	23	159
Stadtkreis Heilbronn	2 007	77	254	232	237	392	265	211	117	138	56	12	16	154
Landkreise														
Heilbronn	2 259	68	290	258	228	408	305	214	180	177	82	33	16	166
Hohenlohekreis	1 159	33	139	122	114	229	169	119	80	96	40	6	12	166
Schwäbisch Hall	2 253	90	268	245	227	413	300	222	155	206	72	34	21	166
Main-Tauber-Kreis	1 574	44	175	213	188	300	225	169	103	103	39	11	4	153
Heidenheim	1 185	45	180	170	151	222	167	87	65	58	20	12	8	140
Ostalbkreis	3 196	100	366	365	378	605	445	298	205	271	109	44	10	161
Regierungsbezirk Stuttgart	34 808	1 182	4 102	3 992	3 864	6 675	4 721	3 343	2 332	2 745	1 123	463	266	162
Stadtkreise														
Baden-Baden	823	35	68	85	98	176	115	85	50	65	30	8	8	166
Karlsruhe	4 739	212	661	657	645	1 027	585	360	228	233	72	32	27	135
Landkreise														
Karlsruhe	3 178	123	363	382	337	633	429	300	215	233	100	38	25	160
Rastatt	2 094	80	236	254	256	453	277	206	130	126	62	9	5	149
Stadtkreise														
Heidelberg	2 676	71	250	262	301	595	398	243	167	229	107	34	19	169
Mannheim	5 891	238	713	733	815	1 268	715	468	351	376	136	50	28	146
Landkreise														
Neckar-Odenwald-Kreis	1 158	48	158	141	144	212	147	117	80	65	32	7	7	148
Rhein-Neckar-Kreis	4 866	157	609	588	561	895	661	445	313	386	157	62	32	160
Stadtkreis														
Pforzheim	2 316	74	253	277	300	476	302	221	148	156	57	24	28	158
Landkreise														
Calw	1 133	47	161	130	132	253	150	98	64	64	16	10	8	142
Enzkreis	1 088	46	123	115	119	184	158	123	80	84	36	12	8	164
Freudenstadt	983	37	110	107	119	174	143	100	68	78	34	4	9	161
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 945	1 168	3 705	3 731	3 827	6 346	4 080	2 766	1 894	2 095	839	290	204	153
Stadtkreis														
Freiburg im Breisgau	5 108	169	478	535	570	1 004	724	483	320	455	212	86	72	176
Landkreise														
Breisgau-Hochschwarzwald	2 138	68	233	221	231	409	269	229	168	175	83	24	28	172
Emmendingen	1 616	66	212	196	192	309	222	135	101	109	52	11	11	153
Ortenaukreis	4 798	178	638	601	538	960	628	428	323	323	124	30	27	150
Rottweil	1 133	38	144	134	126	232	163	103	71	73	27	13	9	155
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 847	62	247	232	244	372	246	175	104	99	47	14	5	144
Tuttlingen	1 385	42	159	179	161	255	181	144	83	91	52	19	19	166
Konstanz	3 201	106	400	362	395	673	499	250	190	172	102	34	18	152
Lörrach	2 450	88	293	300	313	489	323	194	143	185	76	29	17	156
Waldshut	1 349	44	205	186	174	268	160	102	73	77	40	13	7	144
Regierungsbezirk Freiburg	25 025	861	3 009	2 946	2 944	4 971	3 415	2 243	1 576	1 759	815	273	213	158
Landkreise														
Reutlingen	2 780	91	313	326	309	529	416	273	187	191	87	33	25	161
Tübingen	2 814	71	264	269	263	539	433	300	211	253	129	54	28	182
Zollernalbkreis	1 881	72	231	226	219	381	281	158	133	119	40	12	9	149
Stadtkreis Ulm	1 461	52	202	183	200	291	182	134	70	89	40	12	6	145
Landkreise														
Alb-Donau-Kreis	950	28	107	136	111	199	125	98	60	60	17	8	1	147
Biberach	1 647	55	196	167	198	310	236	163	124	122	49	19	8	160
Bodenseekreis	1 844	63	243	198	228	383	266	133	107	140	53	19	11	154
Ravensburg	2 764	98	341	351	302	519	376	275	170	195	91	29	17	157
Sigmaringen	1 361	60	159	134	147	240	180	155	116	105	42	12	11	165
Regierungsbezirk Tübingen	17 502	590	2 056	1 990	1 977	3 391	2 495	1 689	1 178	1 274	548	198	116	160
Baden-Württemberg	108 280	3 801	12 872	12 659	12 612	21 383	14 711	10 041	6 980	7 873	3 325	1 224	799	158

3. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1998 nach sozialer Stellung

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
		Selb- stän- dige	Beamte/ Beamt- innen	Ange- stellte	Arbeiter/ Arbeiter- innen		Rentner/ Rentner- innen	Pen- sio- näre	Studen- ten/ Studen- tinnen	Son- stige
Anzahl										
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	5 599	96	29	355	891	1 642	1 739	—	283	564
Landkreise										
Böblingen	2 688	38	11	156	824	639	737	—	40	243
Esslingen	3 901	77	15	294	940	955	1 039	3	168	410
Göppingen	2 299	41	9	133	532	581	701	2	34	266
Ludwigsburg	3 851	53	20	265	926	846	1 158	1	136	446
Rems-Murr-Kreis	2 837	35	9	151	772	671	912	2	50	235
Stadtkreis Heilbronn	2 007	20	—	59	385	564	588	1	13	377
Landkreise										
Heilbronn	2 259	39	7	87	667	471	671	—	36	281
Hohenlohekreis	1 159	15	—	74	370	250	310	—	35	105
Schwäbisch Hall	2 253	42	6	74	682	570	575	—	56	248
Main-Tauber-Kreis	1 574	26	11	41	509	355	478	3	1	150
Heidenheim	1 185	20	1	53	291	273	354	1	25	167
Ostalbkreis	3 196	50	15	155	796	787	887	2	40	464
Regierungsbezirk Stuttgart	34 808	552	133	1 897	8 585	8 604	10 149	15	917	3 956
Stadtkreise										
Baden-Baden	823	19	2	65	171	217	276	1	—	72
Karlsruhe	4 739	53	10	322	593	1 212	1 563	—	392	594
Landkreise										
Karlsruhe	3 178	45	17	203	810	683	1 004	—	37	379
Rastatt	2 094	18	3	135	428	426	855	2	17	210
Stadtkreise										
Heidelberg	2 676	33	8	199	281	692	606	1	504	352
Mannheim	5 891	35	5	237	952	2 257	1 732	5	308	360
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 158	13	9	51	312	244	366	1	7	155
Rhein-Neckar-Kreis	4 866	59	13	386	911	1 173	1 590	2	184	548
Stadtkreis										
Pforzheim	2 316	25	2	73	630	586	703	—	31	266
Landkreise										
Calw	1 133	17	7	68	323	256	370	—	4	88
Enzkreis	1 088	19	8	59	319	255	283	—	13	132
Freudenstadt	983	20	7	38	272	194	326	—	6	120
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 945	356	91	1 836	6 002	8 195	9 674	12	1 503	3 276
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	5 108	243	23	478	554	1 455	1 093	6	738	518
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 138	70	9	287	418	424	509	1	74	346
Emmendingen	1 616	38	15	152	365	335	512	—	66	133
Ortenaukreis	4 798	72	24	219	1 453	958	1 357	2	111	602
Rottweil	1 133	21	5	75	318	257	325	1	3	128
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 847	20	5	80	458	403	677	—	28	176
Tuttlingen	1 385	12	4	55	403	276	461	1	11	162
Konstanz	3 201	65	10	272	548	796	1 121	7	117	265
Lörrach	2 450	23	8	149	559	700	713	3	58	237
Waldshut	1 349	15	6	69	276	344	428	1	12	198
Regierungsbezirk Freiburg	25 025	579	109	1 836	5 352	5 948	7 196	22	1 218	2 765
Landkreise										
Reutlingen	2 780	50	10	285	519	626	778	4	139	369
Tübingen	2 814	61	15	262	421	545	423	—	723	364
Zollernalbkreis	1 881	28	9	55	558	528	545	1	10	147
Stadtkreis Ulm	1 461	23	5	55	320	448	484	—	66	60
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	950	14	7	30	316	167	292	—	13	111
Biberach	1 647	35	7	128	481	330	421	1	17	227
Bodenseekreis	1 844	38	3	139	378	481	579	1	41	184
Ravensburg	2 764	84	17	174	628	516	779	—	179	387
Sigmaringen	1 361	26	8	23	416	422	326	—	3	137
Regierungsbezirk Tübingen	17 502	359	81	1 151	4 037	4 063	4 627	7	1 191	1 986
Baden-Württemberg	108 280	1 846	414	6 720	23 976	26 810	31 646	56	4 829	11 983

4. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1998 nach Wohngeldhöhe und den Bemessungskriterien

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld		Durchschnittliche (r) (s) monatliche (r) (s)				Durch- schnittliche Quadrat- metermiete /-belastung
		vor	nach	Brutto- 1) einnahmen	Abzugs- 2) beträge	Familien- 3) einkommen	Wohngeld- anspruch	
Gewährung des Wohngelds		der Empfänger von Wohngeld						
Anzahl	DM							
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 599	670	521	2 100	758	1 416	150	11,78
Landkreise								
Böblingen	2 688	771	589	2 468	965	1 593	181	11,57
Esslingen	3 901	751	576	2 302	873	1 511	176	11,49
Göppingen	2 299	704	538	2 264	874	1 467	166	10,11
Ludwigsburg	3 851	727	562	2 270	848	1 504	165	10,95
Rems-Murr-Kreis	2 837	721	562	2 258	844	1 493	159	10,81
Stadtkreis								
Heilbronn	2 007	632	478	1 889	635	1 319	154	10,37
Landkreise								
Heilbronn	2 259	721	555	2 471	961	1 595	166	9,64
Hohenlohekreis	1 159	703	537	2 565	1 081	1 583	166	9,35
Schwäbisch Hall	2 253	665	498	2 131	749	1 472	166	8,69
Main-Tauber-Kreis	1 574	672	520	2 315	926	1 483	153	8,75
Heidenheim	1 185	663	523	2 354	938	1 500	140	9,41
Ostalbkreis	3 196	676	514	2 351	935	1 496	161	9,42
Regierungsbezirk Stuttgart	34 808	702	539	2 264	858	1 488	162	10,43
Stadtkreise								
Baden-Baden	823	697	530	1 964	719	1 318	166	10,54
Karlsruhe	4 739	594	459	1 874	695	1 243	135	10,24
Landkreise								
Karlsruhe	3 178	690	530	2 336	984	1 435	160	9,69
Rastatt	2 094	667	518	2 192	854	1 408	149	9,64
Stadtkreise								
Heidelberg	2 676	627	458	1 714	580	1 199	169	11,84
Mannheim	5 891	633	487	1 987	721	1 329	146	10,73
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1 158	670	522	2 328	900	1 519	148	8,69
Rhein-Neckar-Kreis	4 866	699	539	2 176	847	1 399	160	10,49
Stadtkreis								
Pforzheim	2 316	674	516	2 266	892	1 453	158	10,68
Landkreise								
Calw	1 133	695	553	2 503	1 036	1 562	142	9,66
Enzkreis	1 088	768	603	2 573	1 079	1 592	164	10,27
Freudenstadt	983	666	505	2 275	898	1 451	161	9,20
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 945	659	506	2 107	810	1 370	153	10,29
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	5 108	671	495	1 806	641	1 236	176	11,95
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	2 138	736	564	2 403	995	1 503	172	10,45
Emmendingen	1 616	742	590	2 344	907	1 521	153	10,50
Ortenaukreis	4 798	697	547	2 344	894	1 539	150	9,31
Rottweil	1 133	700	546	2 398	939	1 549	155	9,18
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 847	631	487	2 128	783	1 419	144	9,35
Tuttlingen	1 385	700	534	2 387	935	1 529	166	9,45
Konstanz	3 201	684	532	2 019	699	1 392	152	10,62
Lörrach	2 450	709	554	2 341	887	1 540	156	10,60
Waldshut	1 349	678	534	2 243	839	1 478	144	9,42
Regierungsbezirk Freiburg	25 025	692	533	2 181	819	1 442	158	10,24
Landkreise								
Reutlingen	2 780	689	527	2 130	770	1 434	161	10,40
Tübingen	2 814	703	521	2 024	742	1 373	182	11,79
Zollernalbkreis	1 881	685	536	2 422	960	1 550	149	9,25
Stadtkreis								
Ulm	1 461	625	481	2 034	726	1 379	145	9,94
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	950	735	588	2 588	1 034	1 652	147	9,11
Biberach	1 647	718	558	2 613	1 105	1 611	160	8,73
Bodenseekreis	1 844	713	559	2 250	855	1 480	154	10,31
Ravensburg	2 764	686	529	2 313	943	1 455	157	9,77
Sigmaringen	1 361	691	526	2 508	1 032	1 564	165	8,65
Regierungsbezirk Tübingen	17 502	693	533	2 278	885	1 479	160	9,89
Baden-Württemberg	108 280	686	528	2 202	839	1 442	158	10,26

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Bei der Einkommensermittlung nach §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.

5. Hauptmieter*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1998 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche		
durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	11,70	10,68	12,00	10,56	11,96	10,64	11,93	19,78	11,38	15,76	12,75	15,21	12,08
Landkreise													
Böblingen	11,40	8,62	11,57	7,86	10,15	8,80	10,82	7,88	11,09	6,50	11,25	12,67	12,22
Esslingen	11,32	9,16	11,56	8,96	10,14	9,20	10,47	9,11	10,60	8,48	11,17	11,22	12,67
Göppingen	9,80	8,14	10,10	8,16	9,60	8,07	9,23	7,06	9,62	7,63	9,43	10,07	11,03
Ludwigsburg	10,81	9,35	11,01	8,51	9,73	9,37	10,31	11,92	10,37	10,38	10,65	10,84	11,97
Rems-Murr-Kreis	10,58	8,68	10,86	7,84	9,48	8,94	9,76	8,52	9,99	8,61	10,52	12,21	11,98
Stadtkreis													
Heilbronn	10,29	8,45	10,45	8,17	10,06	8,57	10,03	—	10,31	—	10,88	14,98	11,30
Landkreise													
Heilbronn	9,49	7,26	9,75	6,86	8,51	7,58	8,80	8,11	8,94	8,36	8,75	8,53	10,27
Hohenlohekreis	9,14	6,98	9,34	6,23	8,11	7,24	8,52	—	8,58	10,52	8,13	8,08	9,69
Schwäbisch Hall	8,48	6,15	8,74	5,67	7,78	6,74	8,16	5,86	8,19	7,09	8,29	8,35	9,14
Main-Tauber-Kreis	8,48	6,45	8,64	5,67	7,24	7,07	8,24	7,53	8,54	8,71	8,03	6,06	9,22
Heidenheim	9,31	8,69	9,50	8,37	8,21	8,84	9,18	5,61	9,06	—	8,94	9,37	10,05
Ostalbkreis	9,15	7,58	9,37	7,43	9,32	7,58	8,63	8,39	8,98	7,66	9,12	8,31	9,84
Regierungsbezirk Stuttgart	10,3	8,84	10,51	8,61	10,10	8,93	9,98	9,07	9,97	9,16	10,29	10,26	11,04
Stadtkreise													
Baden-Baden	10,39	8,15	10,49	8,14	10,28	8,14	10,19	—	10,09	—	10,12	8,43	10,91
Karlsruhe	10,18	8,33	10,38	8,50	9,91	8,26	9,90	8,04	10,08	—	10,43	10,60	11,81
Landkreise													
Karlsruhe	9,50	8,00	9,60	7,31	8,48	8,26	9,01	8,78	9,31	10,81	9,47	11,60	10,16
Rastatt	9,54	7,41	9,77	6,51	8,82	7,98	9,20	8,33	9,64	—	9,09	7,75	10,54
Stadtkreise													
Heidelberg	11,73	10,19	11,86	9,54	11,33	10,87	11,19	8,93	12,53	15,82	10,55	18,33	13,34
Mannheim	10,71	9,22	11,14	8,81	10,21	9,42	10,44	9,50	11,32	10,00	12,21	10,95	12,22
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	8,54	6,78	8,73	6,04	7,07	7,00	7,88	5,74	8,52	—	8,05	8,93	9,35
Rhein-Neckar-Kreis	10,40	8,43	10,58	7,90	9,45	8,26	9,73	8,76	10,28	8,76	10,25	12,45	11,40
Stadtkreis													
Pforzheim	10,50	8,99	10,66	8,34	10,01	9,29	10,32	10,21	9,97	12,23	10,67	—	11,59
Landkreise													
Calw	9,59	7,47	9,75	6,98	8,44	7,99	9,40	8,61	9,32	8,17	9,58	12,68	10,30
Enzkreis	6,00	7,78	9,95	7,27	8,75	8,36	8,94	7,66	9,00	7,89	9,90	8,66	10,76
Freudenstadt	9,10	7,58	9,22	7,36	7,79	7,32	8,76	8,44	8,50	10,43	9,20	9,64	9,82
Regierungsbezirk Karlsruhe	10,20	8,63	10,39	8,23	9,75	8,80	9,90	8,73	10,16	9,58	10,26	9,84	11,10
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	11,83	10,17	11,92	10,26	11,54	9,88	11,67	15,35	10,48	7,96	11,80	11,50	13,29
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	10,24	7,96	10,35	7,81	8,82	7,90	9,66	—	9,76	9,21	10,42	10,15	10,89
Emmendingen	10,25	7,97	10,42	7,80	8,57	7,87	9,65	10,11	9,70	—	10,55	9,64	11,11
Ortenaukreis	9,27	7,52	9,41	7,35	8,48	7,38	8,86	8,12	9,17	7,79	9,17	8,89	10,12
Rottweil	8,93	6,83	9,10	6,53	7,79	6,81	8,48	7,63	9,04	7,62	8,60	7,54	9,86
Schwarzwald-Baar-Kreis	9,18	7,29	9,38	7,02	8,74	7,45	9,12	7,75	9,10	10,57	9,10	7,44	10,04
Tuttlingen	9,06	7,48	9,30	6,82	8,24	7,90	8,64	6,35	8,79	8,48	9,05	9,32	9,94
Konstanz	10,49	8,02	10,74	8,21	10,56	7,58	10,02	9,11	10,84	9,02	10,61	9,77	11,23
Lörrach	10,39	7,94	10,54	7,54	9,73	8,33	9,66	7,40	10,08	8,36	10,50	9,05	11,47
Waldshut	9,25	7,13	9,39	6,66	8,54	7,55	8,70	3,57	8,86	—	9,34	10,46	9,96
Regierungsbezirk Freiburg	10,11	7,95	10,27	7,93	9,70	7,84	9,66	8,03	9,85	8,33	10,20	9,20	10,94
Landkreise													
Reutlingen	10,22	7,93	10,38	7,54	9,67	7,88	9,62	8,70	10,32	7,81	10,17	11,56	11,21
Tübingen	11,68	9,59	11,91	8,50	10,67	9,69	11,29	11,37	11,20	11,75	11,60	11,07	12,69
Zollernalbkreis	8,98	7,10	9,22	6,68	8,15	7,12	8,50	8,65	8,81	7,53	8,86	10,90	10,04
Stadtkreis													
Ulm	9,89	8,15	10,33	7,81	9,75	8,32	9,95	10,57	9,38	7,66	9,70	10,11	11,24
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	8,87	6,67	9,15	5,21	7,51	7,13	8,53	8,30	8,63	—	8,50	7,86	9,83
Biberach	8,25	8,03	8,31	5,71	7,02	6,86	7,53	6,48	7,92	7,37	7,90	9,33	8,95
Bodenseekreis	10,18	7,97	10,34	6,78	8,85	8,39	9,78	7,18	9,95	10,93	10,08	8,76	11,00
Ravensburg	9,56	7,57	9,80	6,83	8,31	8,06	9,25	8,21	9,38	7,74	9,52	7,94	10,39
Sigmaringen	8,59	6,51	8,76	5,61	6,84	7,19	8,20	8,65	8,39	10,24	8,30	6,12	9,35
Regierungsbezirk Tübingen	9,74	7,89	9,97	6,88	8,75	8,12	9,53	8,65	9,56	8,56	9,65	9,34	10,60
Baden-Württemberg	10,13	8,47	10,33	8,12	9,69	8,61	9,82	8,69	9,93	8,96	10,15	9,59	10,95

*) Einschließlich miethähnliche Nutzungsverhältnisse.

6. Hauptmieter*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1998 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Wohnfläche

Wohnfläche von ... bis unter ... m²	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
				mit		mit		mit		mit		mit	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche
durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
unter 40	13,75	11,36	14,14	11,77	14,19	10,81	13,16	13,57	13,49	11,90	14,26	12,97	15,03
40 – 60	10,60	8,91	10,94	8,87	10,55	8,85	10,20	8,98	10,37	8,81	10,66	10,36	11,82
60 – 80	10,02	8,24	10,24	8,04	9,71	8,30	9,64	7,99	9,67	8,73	9,96	9,58	10,97
80 – 100	9,79	7,63	9,95	7,21	9,17	7,79	9,35	8,11	9,58	8,82	9,90	8,76	10,48
100 – 120	9,21	7,11	9,36	6,70	8,53	7,41	8,91	6,00	9,49	6,79	9,36	8,54	9,73
120 – mehr	8,18	6,19	8,35	6,05	7,61	5,81	7,93	7,28	8,25	7,97	8,59	7,99	8,87
Insgesamt	10,13	8,47	10,33	8,12	9,69	8,61	9,82	8,69	9,93	8,96	10,15	9,59	10,95

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

7. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1998 und deren monatliche Wohnkostenbelastung vor und nach der Gewährung des Wohngeldes und monatlichen Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über bis einschl. DM DM	Empfänger insgesamt	Durchschnittlich monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld				Von den Empfängern hatten einen Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... %				
		vor	nach	vor	nach	unter	10	15	20	25
		Gewährung des Wohngeldes				10	15	20	25	oder mehr
	Anzahl	DM		% ²⁾		Anzahl				
500	1 693	460	201	150,0	65,6	22	86	172	220	1 193
500 – 750	2 649	388	199	59,7	30,7	73	340	447	548	1 241
750 – 1 000	11 503	426	282	47,1	31,2	141	530	1 194	2 173	7 465
1 000 – 1 500	30 850	521	412	42,6	33,7	284	794	2 091	3 980	23 701
1 500 – 2 000	15 626	641	488	36,7	28,0	213	991	2 144	3 204	9 074
2 000 – 3 000	19 495	780	579	31,9	23,6	607	2 432	4 303	4 609	7 544
3 000 – 4 000	12 147	898	694	25,8	20,0	626	2 475	3 870	2 757	2 419
4 000 – 5 000	8 899	989	823	22,2	18,5	461	2 341	3 297	1 665	1 135
5 000 und mehr	5 418	1 213	1 039	21,0	18,0	458	1 710	1 698	761	791
Insgesamt	108 280	686	528	31,1	24,0	2 885	11 699	19 216	19 917	54 563

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Anteil der Wohnkosten an den Bruttoeinnahmen

8. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1998 nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit... Person (en)	Empfänger insgesamt	Davon mit ... Kindern im Haushalt ¹⁾									
		Keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9 oder mehr
		Anzahl									
1	45 014	44 929	85	x	x	x	x	x	x	x	x
2	17 143	8 511	8 578	54	x	x	x	x	x	x	x
3	13 185	1 641	5 747	5 752	45	x	x	x	x	x	x
4	15 893	1 427	738	11 626	2 079	23	x	x	x	x	x
5	9 971	939	89	591	7 840	503	9	x	x	x	x
6	4 300	441	9	78	343	3 302	125	2	x	x	x
7	1 623	209	1	4	45	166	1 166	30	2	x	x
8	621	64	3	—	5	30	62	441	14	2	x
9	298	35	3	2	—	8	18	42	186	4	—
10 und mehr	232	20	1	1	—	2	1	7	16	98	86
Insgesamt	108 280	58 216	15 254	18 108	10 357	4 034	1 381	522	218	104	86

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM

1	103	103	173	x	x	x	x	x	x	x	x
2	143	124	162	183	x	x	x	x	x	x	x
3	178	186	171	184	200	x	x	x	x	x	x
4	206	243	204	194	251	242	x	x	x	x	x
5	228	278	234	218	217	316	289	x	x	x	x
6	263	312	182	251	248	255	354	361	x	x	x
7	310	333	273	168	254	289	309	432	81	x	x
8	373	327	274	—	359	267	384	384	438	262	x
9	453	406	463	397	—	346	338	431	481	544	—
10 und mehr	629	431	497	182	—	808	699	360	553	578	770
Insgesamt	158	118	168	192	225	264	317	390	480	571	770

1) Personen, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 Bundeskindergeldgesetz gewährt wird.

9. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1998 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung und Mietenstufen der Gemeinden

Mietenstufe	Empfänger insgesamt	Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist						
		bis 1965			1966 bis 1977		1978 bis 1991	ab 1992
		ohne	mit		mit			
		Sammelheizung			sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche		
		und ohne	oder mit	und mit				
		Bad oder Dusche						
Anzahl								
I	16 476	123	1 274	3 402	91	2 694	3 084	5 808
II	25 380	340	2 142	7 013	180	4 795	4 316	6 594
III	34 102	463	3 183	12 368	207	6 772	5 281	5 828
IV	23 669	323	2 458	8 560	104	4 836	3 830	3 558
V	8 653	241	1 343	3 463	68	1 284	1 217	1 037
VI	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	108 280	1 490	10 400	34 806	650	20 381	17 728	22 825

10. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden- Württemberg am 31. Dezember 1998 nach Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung, durchschnittliche monatliche Miete bzw. Belastung und monatliche Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über ... DM bis einschließlich ... DM	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM											Durch- schnitt- liche monatl. Miete bzw. Be- lastung
			200	250	300	350	400	500	600	700	800	900	
		unter 200	– 250	– 300	– 350	– 400	– 500	– 600	– 700	– 800	– 900	oder mehr	
Anzahl													DM
500	1 693	122	146	175	221	184	300	193	125	74	58	95	460
500 – 750	2 649	294	314	359	353	311	488	225	135	74	32	64	388
750 – 1 000	11 503	354	633	1 035	1 488	1 680	3 292	1 862	714	217	110	118	426
1 000 – 1 500	30 850	157	372	974	2 036	2 900	8 415	7 851	4 506	2 084	904	651	521
1 500 – 2 000	15 626	20	55	152	389	644	2 427	3 527	3 240	2 326	1 383	1 463	641
2 000 – 3 000	19 495	14	27	63	140	248	1 242	2 479	3 496	3 679	3 036	5 071	780
3 000 – 4 000	12 147	41	22	30	67	71	314	738	1 343	2 017	2 146	5 358	898
4 000 – 5 000	8 899	4	11	17	23	36	112	274	643	1 229	1 510	5 040	989
5 000 und mehr	5 418	–	4	6	4	2	23	59	205	395	636	4 084	1 213
Insgesamt	108 280	1 006	1 584	2 811	4 721	6 076	16 613	17 208	14 407	12 095	9 815	21 944	686

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt zählenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zu Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz).

11. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden- Württemberg am 31. Dezember 1998 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlicher monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichen Familieneinkommen

Monatliche Familieneinkommen ¹⁾ über ... DM bis einschließlich ... DM	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM												Durch- schnitt- liche monatl. Miete bzw. Be- lastung
		unter 20	20 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 oder mehr	
		Anzahl												DM
250	1 499	12	25	21	37	92	156	205	254	348	176	85	88	314
250 – 500	2 923	9	48	68	87	342	522	632	441	425	201	80	68	254
500 – 750	7 080	27	278	293	406	1 607	1 980	1 134	487	476	218	94	80	193
750 – 1 000	22 009	125	1 201	2 828	4 231	7 656	2 958	1 133	661	719	303	119	75	135
1 000 – 1 500	33 940	2 289	6 726	5 343	4 037	4 677	3 323	2 350	1 636	1 967	969	377	246	134
1 500 – 2 000	17 807	565	1 955	1 741	1 519	2 768	2 104	1 886	1 679	2 262	877	291	160	188
2 000 – 3 000	19 485	555	1 874	1 829	1 826	3 552	3 298	2 469	1 721	1 565	549	166	81	169
3 000 – 4 000	3 441	206	733	525	457	670	364	229	101	111	32	12	1	111
4 000 und mehr	96	13	32	11	12	19	6	3	–	–	–	–	–	72
Insgesamt	108 280	3 801	12 872	12 659	12 612	21 383	14 711	10 041	6 980	7 873	3 325	1 224	799	158

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.